



E-Mail

Medien Stadt Luzern

Voranschlag 2014: Basis ist gelegt – weitere Massnahmen müssen folgen

Medienmitteilung

Luzern, 5. November 2013

Die Stadt Luzern präsentiert für das Jahr 2014 einen nahezu ausgeglichen Voranschlag. Mit der Gesamtstrategie 2013 (Sparpaket und Steuererhöhung) wurde eine gute Basis geschaffen. Trotzdem zeigt die Finanzplanung 2015 – 2018 jährliche Defizite auf. Der Stadtrat will handeln. Er erarbeitet Vorschläge, die den Finanzhaushalt entlasten und längerfristig zu einer Stärkung der Ertragskraft führen.

Bei einem Aufwand von 757,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 757,4 Mio. Franken weist der Voranschlag 2014 einen Aufwandüberschuss von 0,5 Mio. Franken aus. Der ordentliche Steuerertrag wird netto auf 294,8 Mio. Franken veranschlagt. Gegenüber dem Vorjahr resultiert ein Mehrertrag von 9,6 Mio. Franken. Bei den Steuererträgen des laufenden Jahres 2013 wird mit einem Wachstum von 3,5% gerechnet. Zusätzlich wird bei den Juristischen Personen aufgrund der Halbierung der Unternehmenssteuern ein Kompensationseffekt von 4% erwartet.

Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben (Konsumaufwand) beträgt 320,2 Mio. Franken. Gegenüber dem Voranschlag 2013 sinkt der Konsumaufwand um 5,1 Mio. Franken. Dieser Rückgang der Ausgaben ist auf die Aufhebung der Sanierungsmassnahmen zu Gunsten der Pensionskasse der Stadt Luzern per Ende 2013 zurückzuführen. Die Konsumausgaben werden dadurch im Jahr 2014 um rund 10 Mio. Franken entlastet.

Ohne diesen Sondereffekt steigen die Konsumausgaben um 6,7 Mio. Franken an. Mehrausgaben sind hauptsächlich im Sozial- und Bildungswesen zu verzeichnen. Mehraufwendungen im Umfang von 3,1 Mio. Franken entstehen bei der wirtschaftlichen Sozialhilfe (WSH) sowie durch höhere Beiträge für Ergänzungsleistungen, Heimfinanzierungen SEG und in der Alterspflege. Im Bildungswesen führen der Ausbau der Betreuungsleistungen, die aktualisierte

Stadt Luzern
Kommunikation
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 208 83 00
Fax: 041 208 85 59
E-Mail: kommunikation@stadtluzern.ch
www.kommunikation.stadtluzern.ch

Klassenplanung sowie die Umsetzung verschiedener kantonaler Vorgaben (Deutsch als Zweitsprache, Arbeitsplatz Schule) zu Mehrkosten von rund 3,7 Mio. Franken.

Die Bruttoinvestitionen belaufen sich auf 58,4 Mio. Franken. Nach Abzug der Investitionseinnahmen von 5,7 Mio. Franken resultieren Nettoinvestitionen von 52,7 Mio. Franken. Davon sind 7,9 Mio. Franken spezialfinanziert. Die Abschreibungen für Investitionen innerhalb des Plafonds werden auf 100% festgelegt und mit 44,8 Mio. Franken veranschlagt.

Finanzplanung erfordert Massnahmen

Für die Jahre 2015 bis 2018 weist die Finanzplanung in der Laufenden Rechnung jährliche Defizite zwischen 3,6 Mio. und 7,4 Mio. Franken aus. Dies obwohl in der Planung weiterhin mit einem kontinuierlichen Wachstum bei den Steuererträgen von knapp 3% gerechnet wird. Der Nettoaufwand für Gemeindeaufgaben (Konsumaufwand) steigt in den vier Planjahren um rund 36 Mio. Franken an. Kostensteigerungen sind vor allem in den Bereichen Bildung und soziale Wohlfahrt zu verzeichnen. Es handelt sich dabei in der Regel um gebundene Ausgaben. Die Nettoinvestitionen innerhalb des Plafonds belaufen sich in den vier Planjahren kumuliert auf 199,1 Mio. Franken. Der Investitionsplafond von jährlich 44,6 Mio. Franken wird planerisch um 20,8 Mio. Franken überschritten.

Es zeigt sich, dass die bisher ergriffenen Massnahmen noch nicht genügen, um den Finanzhaushalt der Stadt Luzern nachhaltig zu stabilisieren. Aus den aktualisierten Planzahlen wird erkennbar, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen – Stopp der Neuverschuldung bis 2015, Schuldenabbau ab 2016 – noch nicht erreicht werden können. Die Planannahmen basieren zudem auf einem stabilen Konjunkturverlauf sowie einem moderaten Bevölkerungswachstum und setzen die Ansiedlung von ertrags- und wertschöpfungsstarken Unternehmen voraus.

Rahmenbedingungen für Wachstum schaffen

Das Zielbild der Stadt Luzern ist auf einen langfristigen Planungshorizont bis zirka 2035 ausgerichtet. Kurzfristig, im Planungszeitraum bis 2018, ist eine Konsolidierungsphase notwendig, um den Finanzhaushalt weiter zu stabilisieren. Ziel dieser Konsolidierungsphase ist es, Handlungsspielräume zu gewinnen und Rahmenbedingungen für Wachstum zu schaffen. Grundvoraussetzung dazu sind eine konsequente Priorisierung des Ressourceneinsatzes und eine effiziente und effektive Leistungserbringung durch die Verwaltung.

Der Stadtrat hat die Verwaltung beauftragt, bis Ende 2013 Vorschläge zu erarbeiten, die die Laufende Rechnung ab 2015 entlasten. Zudem will der Stadtrat längerfristig die Ertragskraft mit einer aktiven Wachstums- und Einnahmepolitik stärken. Mit der Gesamtstrategie 2013 wurde dazu eine gute Basis geschaffen. Die eingeleiteten Arealentwicklungen stärken die Ertragskraft der Stadt Luzern nachhaltig und führen zu Mehreinnahmen. Das grosse Potenzial der Stadt Luzern wird aktiv genutzt.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen:

Stadt Luzern

Finanzdirektion

Stadtpräsident Stefan Roth

Telefon: 041 208 83 84

E-Mail: stefan.roth@stadtluzern.ch

Erreichbar: Dienstag, 5. November 2013, 11.00 bis 11.30 Uhr